

Pressemitteilung

Aktionsbündnis Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen begrüßt den politischen Beschluss – Finanzierung konkreter Projekte in Aussicht

Das Aktionsbündnis Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen begrüßt den aktuellen politischen Beschluss, der erstmals die Möglichkeit eröffnet, finanzielle Mittel für konkrete Projekte in den Landeshaushalt einzustellen. Damit wird ein wichtiger Schritt für die Verbesserung der Versorgung von Müttern und Kindern rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett möglich.

„Rund 70.000 Geburten pro Jahr in Niedersachsen sind keine Nebensache. Eine gute Versorgung rund um die Geburt ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe“, erklärt Veronika Bujny, Sprecherin des Aktionsbündnisses. „Der Beschluss eröffnet endlich die Möglichkeit, konkrete Projekte zu planen und umzusetzen.“

Das Bündnis besteht seit 2017 und ist ein breites gesellschaftliches Netzwerk aus Verbänden, Hochschulen und Initiativen. Gemeinsam setzen sich die Beteiligten seit vielen Jahren für eine bessere gesundheitliche Versorgung rund um die Geburt in Niedersachsen ein.

In den vergangenen Jahren hat das Aktionsbündnis seine Expertise immer wieder in politische Prozesse eingebracht, unter anderem im Rahmen eines Runden Tisches im Gesundheitsministerium. Viele der Impulse und fachlichen Beiträge stammen von engagierten Ehrenamtlichen, die sich mit großem Einsatz für Verbesserungen in der Geburtshilfe einsetzen.

Mit dem nun gefassten Beschluss zum Entschließungsantrag Gute Geburt eröffnet sich die Chance, die bisherige Arbeit in konkrete Maßnahmen zu überführen und Projekte zur Verbesserung der Versorgung zu entwickeln und umzusetzen.

„Der anstehende Doppelhaushalt darf dabei nicht zur Bremse werden. Jetzt kommt es darauf an, die politischen Beschlüsse auch mit den notwendigen finanziellen Mitteln zu unterlegen“, sagt Hilke Schauland, Vorsitzende vom Hebammenverband Niedersachsen.

Das Aktionsbündnis bewertet den Beschluss als wichtigen Erfolg der gemeinsamen Bündnisarbeit und bedankt sich ausdrücklich bei den Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen, die diesen Schritt politisch ermöglicht haben.

„Wir sehen den Beschluss als wichtiges Signal, dass die Gesundheit von Müttern und Kindern rund um die Geburt die politische Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient“ betont Kimberley Schumacher von MotherHood e.V.

Sprecherin:

Veronika Bujny
Tel.: 04955 935338
info@gesundheit-rund-um-die-geburt.de

Bündnispartner*innen:

- AWO in Niedersachsen
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) e.V.
- Caritas in Niedersachsen
- Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Nds. e.V.
- Eine Chance für Kinder
- Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
- Hebammenverband Niedersachsen e.V.
- Hochschule Osnabrück
- Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen lag
- Landesfrauenrat Niedersachsen
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen
- Mother Hood e.V.
- pro familia Niedersachsen
- SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter, LV Niedersachsen e.V.
- wellcome gGmbH